

Die AUFmacher suchen und bieten was dafür

Einladung zu Joint-Ventures

Die AUFmacher sind Bürgerzeitungen, in denen Menschen ehrenamtlich über das berichten, was sie persönlich und/oder ihre Mitbürger vor Ort bewegt. Inzwischen gibt es drei Lokalausgaben; eine im Südwestmecklenburgischen, eine in Wismar, und seit diesem Sommer auch in Malchin. Seit über acht Jahren gibt es diese mit Mitteln des Landes geförderten Bürgerzeitungen, die mehrfach für ihr Potential im zivilgesellschaftlichen Miteinander gelobt wurden. Der Erfolg der letzten Jahre bewegte nun die LpB, unserem Antrag auf Erweiterung der AUFmacher-Lokalausgaben stattzugeben. Das Budget ermöglicht sogar einen zweiten Redakteur für Vorpommern. Und wir haben ein mobiles Redaktionsbüro eingerichtet, mit dem wir über Land fahren werden, um Zeitungen dort zu machen, wo sie gebraucht werden. Wir wissen im Moment nur nicht, wohin wir fahren sollen.

Eigentlich fußte das Anwerbekonzept auf den Ehrenamtsmessen und Stadtfesten in diesem Frühling. Wir wollten gern interessierte Messebesucher zu Bürgerreportern machen. Und da diese zumeist irgendwo wohnen, hätten wir in dem Dorf, der Stadt, dem Viertel, dem Straßenzug, zu einer Veranstaltung eingeladen und mit etwas Glück genug Mitmacher für den AUFmacher gefunden. Doch Corona machte uns da einen Strich durch die Rechnung.

Wir wissen, dass die Leute, die beim AUFmacher mitmachen wollen, noch irgendwo da draußen sind. Wir kennen sie derzeit nur noch nicht. Wir haben da aber noch eine andere Idee, für die wir uns seit Jahren heimlich begeistern. Da wir grad nicht wissen können, wer diese Einladung auf den Tisch bekommt, fassen wir uns jetzt etwas genereller, sind aber zu jedem Thema oder Anlass gesprächsbereit. Angenommen, in eurem Portfolio von Lehrgängen, Projekten, Arbeitsgruppen und allem Artverwandten, kommen Menschen zusammen, die *danach* etwas – egal was – anders sehen als vorm Beginn dieses Ereignisses.

Welches Projekt schoss euch gerade durch den Sinn? Eines zum Beispiel, in dem Gruppen sich aus dem Nichts bildeten, Beziehungen entstanden und sich durch den Austausch Meinungen und manchmal Weltanschauungen änderten? Manchmal gibt es bei solchen Ereignissen oder Veranstaltungsreihen jeder Art einen Punkt, an dem man Resümee ziehen könnte. Oder wo Erkenntnisse der Teilnehmer den Wert einer Nachricht für alle bekommen haben, aber es keine abdeckenden Kommunikationskanäle gibt, weil im Budget keine (freien) Mittel für eine Öffentlichkeitsarbeit dieser Art zu finden sind ...

Dann könnte der **AUFmacher zu Gast** genau das sein, was gerade gebraucht wird.

Wenn ihr an eure Projekte und Arbeitsgruppen denkt, fällt euch sicher eine ein, wenn ihr an den Spruch denkt: „... **das müsste echt mal in die Zeitung!**“ Wie wir uns da nützlich machen können, von der Erstberatung der Gruppen bis zum Verteilen der gedruckten Exemplare, besprechen wir sehr gern. Wenn da nichts sofort klingelt, hier verschiedene Optionen und die mit euch zu besprechende ist vielleicht noch gar nicht dabei:

Wir könnten zBsp Projekte zum Ende (der Förderperiode) hin besuchen und mit den Teilnehmern einen **AUFmacher extra** machen, in dem sie normalerweise auf vier großflächigen Seiten das Projekt vorstellen, und zwar aus verschiedenen Federn, mit verschiedenen Voraussetzungen und Erkenntnissen. Dabei kann auch über andere Themen

geredet und geschrieben werden. Layout und Redaktion erfolgt durch die Akademie (denn es kommt beim AUFmacher auf die Inhalte der Bürgerreporter an, die durch uns lernen, dass JEDER eine Stimme hat, die auch gehört wird, wenn SIE etwas zu sagen hat!). Für das Technische gibt es uns Profis.

Anderes Beispiel: Eine Kirchgemeinde (oder ein vergleichbares Gremium/Organ) hat ein Projekt gestartet/abgeschlossen, aber es gibt keine Regionalzeitungsoption, und doch sollten die Mitbürger mitbekommen, was hier passiert (ist). Dann kommen die AUFmacher und helfen den Aktiven, das Ziel-Umfeld zu informieren und Noch-Nicht-Aktive zu begeistern. Abgesehen davon, dass so eine eigene Dorfzeitung die Leute ruckzuck auf die Straßen zieht, weil nicht nur das bewegt, was in der Zeitung steht, sondern allein schon der Fakt, eine eigene Dorfzeitung zu haben. Auch wenn diese nur alle paar Wochen erscheint.

Oder gerade nach Corona: Wir besuchen (Berufs-)Schulen und machen mit den Schülern ein Corona-Extrablatt, in dem die Jugendlichen (ab Klasse 9) und jungen Erwachsenen ihre Sicht der Dinge, die gemachten Erfahrungen und die vielleicht gelebten Perspektivwechsel buchstäblich zum Ausdruck bringen können. Und das jenseits der eigenen Bubble. Für alle. Auch für die Großeltern im Altenheim, wohin der AUFmacher auch geliefert würde.

Ein besonderes Augenmerk legen die AUFmacher unter anderem darauf, eine zweisprachige Bürgerzeitung in Vorpommern zu gründen. Jenseits der Internetblasen wollen wir die Bürger*innen – egal, ob sie besser Deutsch oder Polnisch sprechen können – kommunikativ zusammenführen. Mit einer Zeitung für Nachbarn, die in Vorpommern wohnen, leben, lernen und arbeiten. Sozusagen eine Lieblingsidee der AUFmacher, für die wir Mitstreiter*innen suchen --- Und dazu kommen noch eure Ideen, die hier gar nicht stehen.

Freien Projekten, Initiativen und Vereinen sowie bestehenden Dorf- und Stadtteilzeitungen stehen wir zudem gern als publizistisches Beratungsbüro zur Verfügung. Wenn der AUFmacher da gebraucht wird, wendet man sich am besten direkt an uns.

Die bisherigen Ausgaben (Stand 30.06.20: inzwischen feierwürdige 75) gibt's hier: www.die-aufmacher.de und der Projektträger ist die Akademie Schwerin e.V. – früher als Akademie für Politik, Wirtschaft und Kultur in MV bekannt – die auch das landesweite Bündnis „WIR. Erfolg braucht Vielfalt!“ beherbergt: www.akademie-schwerin.de

Naja, und heute auch nicht unwichtig: **Wir kosten euch im Regelfall kein Geld.** Unsere Personalkosten sind abgedeckt, nur Kaffee und Kekse gehen notfalls zu euren Lasten. Und wenn sich die Auflagen der AUFmacher-Ausgaben im Rahmen halten, übernehmen wir auch diese Kosten komplett. Möchtet ihr etwas groß rausbringen und die Auflage deutlich erhöhen, gibt es für unser Budget Grenzen.

Wir würden uns freuen, wenn man mit uns und/oder über uns redete.
Die Demokratie braucht uns. Und Bürger, die an Demokratie glauben.

Die AUFmacher
Beluga Post